

Von: Klaus-J. Fritz
Gesendet: Sonntag, 22. Februar 2009 23:00
An: info@halle-heide-sued.de
Betreff: Gedanken zur Bürgerinitiative Heide-Süd

Sehr geehrte Damen und Herren,
nach der Auswertung der Fragebogenaktion möchte ich zu bedenken geben, dass nicht 70% der befragten Einwohner von Heide Süd Befürchtungen haben, sondern über 60% keine Probleme mit Logoil haben! Von den verteilte Fragebögen sind nur ca. 30% ausgefüllt worden! Es liegt leider in der Natur des Menschen, dass alle die eine ihnen vorgegebenen Meinung zu einem Sachverhalt unterstützen natürlich an einer Befragung teilnehmen, während Bürger die diesem Sachverhalt keine Bedeutung beimessen, den Fragebogen gar nicht erst ausfüllen.

Interessant sind für mich auch die Antworten der auf der Homepage Heide-Süd veröffentlichten Fragebögen. Abgesehen davon, dass sie zum Teil nach dem Muster "ich brauche kein Kraftwerk, bei mir kommt der Strom aus der Steckdose" ausgefüllt sind möchte ich mir doch einige (nicht vollständige) Bemerkungen erlauben:

1. gesteigertes Verkehrsaufkommen

Grundsätzlich richtig, aber zu 90% durch den Individualverkehr verursacht und der wird noch mehr.

2. Baulärm

Während der Baumaßnahmen im Bereich des Grünen Wegs donnerten schwere Kipper durch die Siedlung Heidehäuser. Das war auch nicht angenehm, aber eben notwendig. Insofern ist es ist es eine nicht nachvollziehbare Einstellung sich aufzuregen, wenn später andere noch bauen!

3. Luftbelastung

Abgesehen davon worauf sich die Behauptung einer unzulässigen Luftbelastung stützt möchte ich die Familie Kotte darauf hinweisen, dass die Hauptwindrichtung nicht aus Richtung Halle ist! Wir haben vorzugsweise Westwinde und im Grüne Weg kommt der Wind fast immer aus der Heide! Aber der Zweck heiligt die Mittel.

4. Belastung der Heide

Nicht nachvollziehbar, vermutlich belasten die Einwohner von Heide Süd die Heide mehr (zumindest alle die, die in einem Kamin mehr oder weniger geeignete Holz verbrennen oder sich im Frühjahr frische Zweige für die Ostervase mitbringen).

Unabhängig davon scheint mir der auf der Bürgerversammlung vorgestellte Plan vernünftig. Aber nachdem ich die Auswertung der Bürgerinitiative gelesen habe, kann ich mich des Eindrucks nicht verwehren, dass sie gegen den Forschungs- und Technologiepark schlechthin vorgehen will. Ist dann das nächste Ziel die MLU? Immerhin wird im Sommer das neue chemische Institut (übrigens 40 m hinter meinem Grundstück und ich fühle mich nicht bedroht) bezogen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-J. Fritz

PS: Ich bin gespannt, ob Sie auch eine kritische Meinung in Ihre Web-Seite stellen!